

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 25.04.2006

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Müller, Frank

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Gövert, Thorsten

RM Grothues, Klaus

RM Moltran, Heike

RM Preßer, Bernd-Lothar

RM Werner, Helmut

SB Scholz, Gerhard

SB Specht, Cornelia

SB Stallein, Friedrich

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

BG Gödde, Heinz-Hermann

Herr Schomacher, Antonius

Herr Schmidt, Hubert

c) Gäste:

Herr Beier, Kreis Warendorf

Herr Rütting, Kreis Warendorf

Frau Nitsch, Kreis Warendorf

Es fehlten:

SB Altbäumer, Andreas

SB Baumeister, Dominik

SB Drolshagen, Bärbel

Tagesordnung:

(Nur öffentlich)

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Jahresbericht 2005 des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Kreis Warendorf
5. Kindergartensituation - aktueller Sachstandsbericht
6. Jugendtreff "Villa Mauritz" - Sachstandsbericht
7. Verschiedenes
 - 7.1. Spielgeräte
 - 7.2. Freundeskreis "Die Helfende Hand"
 - 7.3. Seniorenausflug
 - 7.4. Einrichtung & Dienste "Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel"

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Presse und die zahlreich erschienenen Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Jahresbericht 2005 des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Kreis Warendorf

Herr Beier vom Jugendamt des Kreises Warendorf begrüßte die Anwesenden, bedankte sich für die Einladung und stellte die Aufgaben und Tätigkeiten des Kreisjugendamtes vor. Er teilte mit, dass Frau Nitsch seit dem 01.01.2005 als Sozialarbeiterin für die Gemeinde Wadersloh zuständig ist. Anschließend stellte sich Frau Nitsch vor und erläuterte ihre Tätigkeiten. Sie ist montags und donnerstags in Wadersloh und führt donnerstags Sprechstunden im Rathaus durch.

Herr Beier und Herr Rüting stellten anschließend den Jahresbericht 2005, der allen Fraktionen ausgehändigt wird, anhand von Folien vor und erläuterten die Zahlen und Statistiken zu den einzelnen Bereichen.

Auf Anfrage von RM K. Grothues teilte Herr Beier mit, dass Frau Nitsch für die Ortsteile Wadersloh und Liesborn und Herr Menzel für den Ortsteil Diestedde zuständig ist. Sie arbeiten im Team, beraten intensiv vor Ort und erhöhen die Präsenzen der Gemeinde. Er teilte weiter mit, dass der Jugendpfleger Herr Peters ab dem 01.06.2006 als Ansprechperson für die Gemeinde Wadersloh eingestellt wird.

RM Müller merkte an, dass die Präsenz vor Ort sinnvoll und wichtig sei und bedankte sich für die Vorstellung des Jahresberichtes 2005.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die in der Sitzung gezeigten Folien zum Jahresbericht 2005 des Amtes für Kinder, Jugend und Familie des Kreises Warendorf sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

5 Kindergartensituation - aktueller Sachstandsbericht

Herr Schomacher stellte anhand einer Bedarfsanalyse die aktuelle Kindergartensituation vor und erläuterte die weitere Entwicklung der Zahlen. Der Betrieb läuft in allen Kindergärten wie bisher weiter und auch das Kreisjugendamt denkt zzt. nicht über die Schließung einer Gruppe nach. Ab dem Jahr 2007/2008 ist jedoch zu überlegen, in Liesborn eine Gruppe für unter Dreijährige zu bilden. Herr Beier vom Kreisjugendamt teilte mit, dass die Finanzierung von dieser Gruppe schwierig aber möglich sei. Es können jedoch auch jetzt schon Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden, die dann zwei Plätze belegen und die Kindergärten auch bereit sind, unter Dreijährige aufzunehmen.

BM Westhagemann stellte fest, dass keine Kinder da sind und vor allen Dingen in den nächsten Jahren fehlen werden und es Liesborn am heftigsten trifft. Durch die Aufnahme von unter dreijährigen Kindern erfolge nur eine Verlagerung. Die fehlenden Kinder bleiben nach wie vor. Aus den fehlenden Kinderzahlen müssen entsprechende Konsequenzen gezogen und Angebote für Familien mit Kindern gemacht werden. Die Problematik wird in vielen anderen Ausschüssen auch bereits besprochen. Zur Information teilte BM Westhagemann mit, dass die evangelische Kirchengemeinde in mehreren Gesprächen mitgeteilt hat, dass sie derzeit nicht in der Lage ist, einen Eigenanteil aufzubringen und die Gemeinde die gesamten Kosten für den evangelischen Kindergarten übernehmen muss. Ein weiteres Gespräch findet noch statt, über dessen Ergebnis berichtet wird.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Statistiken zur Kindergartensituation sind der Niederschrift als Anlage 2 und 3 beigefügt.

6 Jugendtreff "Villa Mauritz" - Sachstandsbericht

BM Westhagemann gab einen Zwischenbericht zur Situation des Jugendtreffs „Villa Mauritz“. Da die Jugendarbeit nicht mehr so funktionierte wie gewünscht und erhofft, wurden seitens der Verwaltung neue Konzepte erarbeitet und auch von der SPD Konzepte vorgelegt. Wegen der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde wurde von der Verwaltung die Vorlage ein Bericht über durchführbare Konzepte erstellt. Hierbei ist auch die Änderung der Schullandschaft - Antrag für Ganztags Hauptschule wurde bereits gestellt, Anträge für zwei Ganztagsgrundschulen werden noch gestellt – zu berücksichtigen, da hier bereits erhebliche Jugendarbeit geleistet wird. Ziel ist es, Jugendarbeit an Orten zu leisten, wo sich die Jugendlichen auch aufhalten. Dieses ist in der Villa Mauritz aber auch an vielen anderen Aufenthaltsorten der Jugendlichen.

Im Rahmen der vorgelegten Konzepte wurden auch private Träger angesprochen, u. a. auch die Kolpingfamilie Wadersloh, die bereit ist, Jugendarbeit zu leisten. Mehrere Vorgespräche haben bereits stattgefunden und es wurden Vertragsentwürfe besprochen. Die Übertragung der Jugendarbeit an einen privaten Träger hat den Vorteil, dass ein freier Träger nicht an tarifliche Regelungen gebunden ist und mit ehrenamtlichen Kräften und Zeitjobs arbeiten und mit dem gleichen Geld mehr leisten kann als die Gemeinde als Träger der Jugendarbeit. Die Gemeinde kann nur eine Kraft einstellen und ist an tarifliche Bestimmungen gebunden. In Krankheits- und Urlaubsfällen ist keine Betreuung möglich und der Jugendtreff müsste geschlossen werden.

Durch die Übernahme der Jugendarbeit durch ein noch zu gründendes Kolpingwerk e. V. als freier Träger wird neue freie Jugendarbeit geleistet. Die bisherige Kolpingjugendarbeit würde wie bisher weitergeführt und durch das Kolpingwerk nicht betroffen. Die Gespräche mit der Kolpingfamilie als Träger der freien Jugendarbeit werden in Kürze fortgesetzt.

Auf die Frage von RM K. Grothues, ob es bereits Erfahrungen gibt, wo eine Kolpingfamilie freie Jugendarbeit übernommen hat, teilte BM Westhagemann mit, dass in anderen Gemeinden bereits sehr gute Erfahrungen mit Kolpingfamilien gemacht worden sind. Wegen der Finanzierung sind zunächst kürzere Vertragslaufzeiten erstrebenswert.

Auf Nachfrage von RM Müller teilte BM Westhagemann mit, dass der Vertragsentwurf bis zu den Sommerferien stehen nach den Ferien durch die Fraktionen gehen sollte damit die Arbeit zum Jahresende beginnen könne.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, weiter tätig zu werden und zum Vertragsabschluss zu kommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Verschiedenes

7.1 Spielgeräte

RM K. Grothues fragte an, ob die Spielgeräte, so wie bei der letzten Spielplatzbegehung festgelegt, angeschafft werden. Herr Schomacher teilte mit, dass die vorgesehenen Spielgeräte angeschafft wurden bzw. werden und die Gemeindearbeiter die Geräte in den nächsten Wochen aufstellen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2 Freundeskreis "Die Helfende Hand"

Herr Schomacher teilte mit, der Freundeskreis „Die helfende Hand“ habe mitgeteilt, dass er sich zum 31.12.2005 aufgelöst und die Arbeit beendet habe. Zuschüsse fallen daher nicht mehr an.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.3 Seniorenausflug

Herr Schomacher teilte mit, dass die diesjährigen Seniorenausflüge am 08. und 09.08.2006 stattfinden werden. Ziel des Ausfluges sei Bad Arolsen. Der Abschluss findet in Salzkötten-Thüle statt. Auf Grund der vielen Anmeldungen ist für das nächste Jahr zu überlegen, ob evtl. für Wadersloh zwei Termine angeboten werden und Diestedde und Liesborn jeweils alleine fahren, da es immer schwieriger wird, für eine so große Teilnehmerzahl geeignete Räumlichkeiten zu finden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7.4 Einrichtung & Dienste "Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel"

BM Westhagemann teilte mit, dass er die Einrichtungen und Dienste der „Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel“ besucht habe. Die Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel (SMMP) sind Träger des Altenheimes Haus Maria Regina in Diestedde und des Seniorenzentrums in Stromberg sowie Mitgesellschafter des Seniorenheimes St. Josef in Wadersloh und ebenfalls an der C.E.M.M.-Sozialstation beteiligt. Die Einrichtung ist somit einer der größten Arbeitgeber und an einer engen und guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadersloh interessiert. Es ist vorgesehen, dass der Ausschuss in nächster Zeit die Einrichtung in Wadersloh oder Diestedde besuchen soll.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Vorsitzender

Schriftführer